

Klima- und Energie-Modellregion

LAINSITZTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Lainsitztal
Geschäftszahl der KEM	B963860
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Kleinregion Lainsitztal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 8.135 Region Lainsitztal; Niederösterreich, nördliches Waldviertel Politischer Bezirk: Gmünd/NÖ Seehöhe: zwischen 600 und 900 m
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-lainsitztal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau Mo – Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr Fr: 8 – 12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Verena Litschauer, BA v.litschauer@sonnenplatz.at kem@gross.schoenau.at 02815 77270 14 abgeschlossenes Wirtschaftsstudium im Bereich Projektmanagement und Marketing mit der Vertiefung Eco- und CSR Management Zertifizierung zur betrieblichen Abfallbeauftragten und zur Umweltbeauftragten. Energieberater A-Kurs
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	28,15 Sonnenplatz Großschönau GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Ing. ⁱⁿ Eva Otepka, ENU

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele der KEM

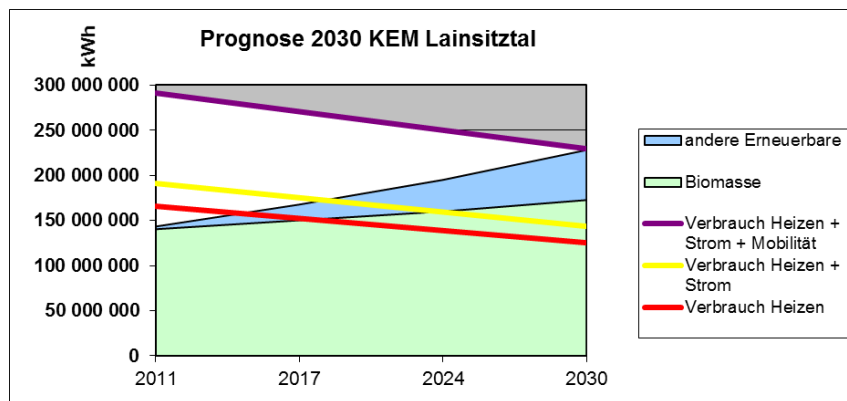
Grundsätzlich liegen die Prioritäten der Modellregion Lainsitztal auf folgenden zwei Punkten:

- Effizienzsteigerung und Einsparung
- Steigerung Erneuerbarer Energie

Das Ziel bis 2030 ist eine Reduktion auf max. 80 % des Verbrauches im Ausgangsjahr 2011 und eine Steigerung der erneuerbaren Energieträger auf 70 – 75 % des Verbrauches 2011. Das Ziel der teilnehmenden Gemeinden ist es, bis 2030 durch verstärkte Biomassenutzung und andere regionale erneuerbare Energieträger energieautark zu sein.

Um diese Punkte zu erreichen, wurden Teilziele definiert. Diese umfassen die Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs sowie eine Senkung des Energieverbrauches im Bereich Mobilität. Ziel ist es, die Energiegewinnung aus Biomasse weiter zu steigern, um hier mögliche ungenutzte Potentiale auszuschöpfen. Große Potentiale werden vor allem im Bereich Sonnenenergie und hier vor allem im Bereich der Photovoltaik gesehen. Kleine Möglichkeiten bestehen im Bereich der Wasserkraft und bis 2030 könnte auch die Umsetzung eines Windparks realistisch sein.

Die Ziele sind in der folgenden Grafik überblicksmäßig dargestellt. Die detaillierten kurz-, mittel- und langfristigen Ziele können im Umsetzungskonzept nachgelesen werden.



Ziele der aktuellen Weiterführungsphase

Die Klima- und Energie-Modellregion Lainsitztal hat sich mit dem Motto „Übermorgen selbst versorgen – Jeder Schritt zählt“ zum Ziel gesetzt, an erster Stelle die Energieeffizienz bestmöglich zu forcieren und in Folge den verminderten Energiebedarf mittels gezielter Einsatz erneuerbarer Energiequellen zu decken.

In der Weiterführungsphase wird ein großer Schwerpunkt im Bereich der **fossilen Ölheizungen** liegen. Bestehende private Ölheizungen sollen im Zuge der Pilotinitiative „Raus aus dem Öl“ durch umweltfreundliche Pellets- und Holzöfen ersetzt werden. Mithilfe des „Rundum-Sorglos-Paketes“ soll den betroffenen BürgerInnen der Umstieg auf ein erneuerbares Heizungssystem möglichst einfach gemacht werden. Zudem streben die Gemeinden der KEM Lainsitztal an, alle öffentlichen Gebäude, welche noch mit Öl beheizt werden, bis 2021 auf erneuerbare Heizsysteme umzustellen und die landesweite Auszeichnung zur „Ölfreien Gemeinde“ als ganze Region zu erhalten.

Im Bereich erneuerbare Stromerzeugung wird der Fokus auf **Photovoltaik** gelegt. Der Anteil der Energie durch Sonne soll vor allem durch die Weiterführung eines Bürgerbeteiligungsmodells gesteigert werden. Ein weiterer Punkt liegt im Bereich Energieeffizienz am Thema **Mobilität**, da die Mobilität den derzeit größten Anteil an fossiler Energie in der Region Lainsitztal benötigt. Hier bestehen in der Region ein großer Aufholbedarf und andererseits auch ein großes Einsparungspotential. Forcierung von E-Mobilität oder Motivation für rad- und fußläufige Mobilität sind nur zwei Eckpunkte.

Darüber hinaus werden durch die **Sendereihe „Die Sonne und wir“** in Kooperation mit der SONNENWELT Großschönau, dem Freien Radio Freistadt und Energie-ExpertInnen einer breiten Bevölkerung klimarelevante Themen nähergebracht.

Kontinuierliche Bewusstseinsbildung zu den Themen Speichertechnologien, Projekte zum Thema Abfall, Recycling und Kreislauf, Maßnahmen zur verstärkten Biomassenutzung, Schulprojekte, Informationen über Förderungen sowie die gezielte Vergabe von Förderungen durch die KEM sind weitere Eckpunkte. Im öffentlichen sowie im privaten Bereich soll ebenfalls die Energieeffizienz v.a. in Bezug auf Gebäude weiter verbessert werden.

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion

Die Region Lainsitztal hat als Grenzregion noch immer mit Abwanderung zu kämpfen. Es besteht auch ein unterdurchschnittliches Bildungsangebot und das Verkehrsnetz ist unterrepräsentativ ausgebaut, wodurch das Mobilitätsverhalten der EinwohnerInnen nur sehr schwer zu ändern ist, da diese oftmals keine andere Möglichkeit haben, als mit dem eigenen PKW die Arbeitsstätte zu erreichen bzw. Erledigungen zu tätigen.

Trotz dieser Schwächen, mit der sich die Region auseinandersetzen muss, verfügen die sechs Gemeinden durchaus über Potentiale, die es zu nutzen gilt. Immerhin sind mehr als 50 % der Fläche der Region Lainsitztal mit Wald bedeckt. Das bedeutet, dass Biomasse DER vorherrschende Rohstoff in der Region ist. Biomasse wird bereits vielfach zur Beheizung von Wohngebäuden eingesetzt. Allerdings besteht hier weiterhin Potential zur Steigerung der Biomassennutzung. Im Bereich der Gebäudesanierung ist ein immerwährendes Potential zur Effizienzsteigerung gegeben, welches durch die Steigerung der Sanierungsrate verstärkt genutzt werden soll.

Ein großer positiver Punkt der Region ist, dass bereits seit mehr als 30 Jahren Initiativen betreffend Nutzung der heimischen Ressourcen, Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz gesetzt werden. Vor allem die Pilotgemeinde Großschönau und deren Vereine sind in diesem Themenfeld bereits über 30 Jahre aktiv (1. Österreichische Umweltmesse BIOEM im Jahr 1986, Verein UWIN, Gründung Sonnenplatz Großschönau, 1. Europäisches Passivhausdorf zum Probewohnen®, Eröffnung Erlebnisausstellung SONNENWELT im Jahr 2013, Positionierung der Gemeinde Großschönau als „Energiedorf“ im Jahr 2015, European Energy Award in Gold im Jahr 2018). Diese positive Entwicklung hat auch bereits in der Vergangenheit Einfluss auf die benachbarten Gemeinden genommen. Die Gemeinden der KEM sind vielfach auch Klimabündnisgemeinden (z.B. Bad Großpertholz seit 1997 als 1. Klimabündnisgemeinde im Waldviertel) und setzten so auch selbstständig Tätigkeiten in diesem Bereich um. Somit werden durch zahlreiche Projekte im Bereich Klima und Energie immer wieder Akzente für die Region gesetzt, um sowohl die wirtschaftliche Situation als auch die Lebensqualität der EinwohnerInnen zu verbessern.

Themenschwerpunkte

Themenschwerpunkte, die aus den Zielen und der spezifischen Situation der KEM abgeleitet wurden, sind „Raus aus dem Öl“, Verstärkte Biomassennutzung, Energieeffizienzsteigerung im öffentlichen und privaten Bereich und die Mobilität.

Raus aus dem Öl: Die Gemeinden der KEM setzten sich zum Ziel, die letzten öffentlichen Gebäude, welche noch mit Öl beheizt werden, bis 2021 auf erneuerbare Heizsysteme umzustellen und die landesweite Auszeichnung zur „Ölfreien Gemeinde“ als ganze Region zu erhalten. Aufbauend auf dem Projekt „Ölfreie Gemeinde“ ist die gesamte KEM im Pilotprojekt „Raus aus dem Öl“, welches von Land NÖ und der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ initiiert wurde, involviert.

Dadurch nimmt die KEM Region ihre Vorbildwirkung wahr und unterstützt Privatpersonen durch ein umfangreiches Beratungs- und Förderberatungsangebot. Mit diesem Projekt sollen somit auch Ölheizungen im privaten Bereich bis 2021 signifikant reduziert werden.

Verstärkte Biomassennutzung: Durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Waldwirtschaftsgemeinschaften, Bauernkammer, Hackgut- und PelletsproduzentInnen soll das vorhandene Potential an Biomasse verstärkt genutzt, daraus vermehrt regionale Produkte erzeugt und damit die biogene Wärmegewinnung erhöht werden.

Energieeffizienzsteigerung im privaten und öffentlichen Bereich: Ein weiterer Schwerpunkt ist die Energieeffizienz im privaten und öffentlichen Bereich. Ziel ist es, die Sanierungsrate zu erhöhen und somit die durchschnittliche Energiekennzahl zu senken. Dafür wird ein Schwerpunkt auf Wärmedämmung im Bestand gesetzt (Vorträge, Exkursion zu mobilem Sanierungslehrgang, ...).

Im öffentlichen Bereich sollen die Heizanlagen mit ihrem Wärmeverteilsystem unter die Lupe genommen werden. Ergebnis soll eine Gebäudeanalyse der Regionsgebäude sein, die mind. den Energieausweis und bei älteren Gebäuden einen Beratungsbericht mit möglichen Sanierungsschritten umfasst. Verbesserungsmaßnahmen sollen besprochen und in einem mehrjährigen „Sanierungskonzept“ festgehalten werden. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt bei den Wärmeverteilsystemen der Schulen angesetzt. Zudem werden in einer Pilotgemeinde Richtlinien für die Sanierung und Errichtung kommunaler Gebäude festgelegt und beschlossen.

Mobilität: Der Themenschwerpunkt Mobilität zielt darauf ab, mit einem breiten Angebot und regelmäßigen Aktivitäten alternative Mobilitätsformen in die Bevölkerung zu bringen und langfristig zu etablieren. Mit Aktivitäten zu E-Mobilität und E-Carsharing soll ein weiterer Ausbau alternativer Mobilität gezielt gefördert und unterstützt werden. Mit einer Konzepterstellung für den Ausbau des Radwegenetzes in der KEM soll das Alltagsradeln für Einheimische attraktiver und die Motivation, kurze Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen, gesteigert werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Neben der Modellregionsmanagerin und dem Trägerverein der KEM „Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie“ wurden bzw. werden folgende Akteursgruppen in den vergangenen Jahren und in der aktuellen Phase miteingebunden:

- **KEM-GemeindevertreterInnen und BürgermeisterInnen der KEM-Region:** laufende Abstimmung und regelmäßige Treffen mit den KEM-GemeindevertreterInnen
- **Martin Bruckner** (Bürgermeister der Marktgemeinde Großschönau und GF der Sonnenplatz Großschönau GmbH) als Energie-Experte und Meinungsbildner: umfangreiches Fachwissen, Erfahrung und Know-How im Bereich Klima & Energie sowie gute Vernetzung in der Region / in NÖ
- **TDW** (Verein für Tourismus, Dorferneuerung und Wirtschaftsimpulse und Träger der Umweltmesse BIOEM): Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Planung der BIOEM
- **Bevölkerung der KEM-Regionen:** Diskurs bei Veranstaltungen, Einbindung bei Umsetzungsprojekten wie z.B. „Raus aus dem Öl“ oder PV Bürgerbeteiligung, Förder- und Umsetzungsberatung durch die MRM (KEM Büro)
- **Schulen der Region:** regelmäßige Treffen mit LehrerInnen und laufende Abstimmung nach Bedarf sowie Zusendung von diversen relevanten Materialien (z.B. Einschulung und Übergabe KEM Energiekoffer)
- **Vereine und Jugendorganisationen:** Zusammenarbeit bei Veranstaltungen, Planungen, etc.
- **Betriebe** (wie z.B.: InstallateurInnen der Region, Sonnenplatz Großschönau GmbH, Energieagentur der Regionen, Helios Sonnenstrom GmbH, etc.) sowie Forst- und LandwirtInnen: Zusammenarbeit und Einbindung in die KEM Arbeit
- **Erlebnisausstellung SONNENWELT Großschönau:** regelmäßige Absprache mit der SONNENWELT Großschönau betreffend gemeinsamer bewusstseinsbildender Maßnahmen (z.B. Flohmarkt)
- **Zusammenarbeit mit Initiativen**, wie Energie- und Umweltagentur NÖ, Land NÖ, NÖ.Regional, Freie Radios, Landwirtschaftskammer, Wirtschaftsforum Waldviertel, Verein Interkomm Waldviertel, PressevertreterInnen, RaumplanerInnen, Bau- und EnergieexpertInnen, etc.

In der aktuellen 3. Weiterführungsphase konnten folgende AkteurInnen neu integriert werden:

- Im Zuge der Sendereihe wurden **Energie-ExpertInnen** wie Fred Ebner, Andreas Drack, DI Franz Xaver Hölzl, Mag. Dr. Paul Ablinger, Andreas Dangel, Peter Molnar, Mag. Florian Beer, DI Dr. Christian Rakos, etc. in das KEM Projekt miteinbezogen.
- Eine verstärkte Zusammenarbeit in der laufenden Phase gibt es mit der **Energie- und Umweltagentur** im Rahmen des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ (Dr. Heimo Bürbaumer und Mag. Peter Haftner).
- Im Rahmen des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ erfolgte zudem eine verstärkte Zusammenarbeit mit den **regionalen Installateuren** (Hahn GmbH, Elektro-Gas-Wasser-Heizungsinstallationen Rentenberger, Fida-Installationen GmbH, Garschall Klaus, Spitaler Heizungstechnik, Raiffeisen-Lagerhaus-Zwettl, Raiffeisen-Lagerhaus-Gmünd, Elektro Rauch e.U., Installateur Andreas Smutka, Gärtner GmbH, Göschl Haustechnik GmbH und Solartechnik Windenergie Kuhn).

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zu den laufenden Tätigkeiten der MRM, welche das Projektmanagement innehat, zählt das Management der KEM Lainsitztal, die Sicherung des Inhalts und der Qualität des Projektes, die Koordination der Aktivitäten sowie die Planung und Durchführung der Maßnahmen sowie das zeitliche und monetäre Controlling.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung des Zeitplans • Koordination der Beteiligten und der Maßnahmen • Erstellung von Berichten • Regelmäßige Abstimmungstreffen mit den Gemeinden • Teilnahme an den Fach- und Hauptveranstaltungen • Abwicklung des KEM-Qualitätsmanagements
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitliches und inhaltliches Projektmanagement inkl. Abstimmung mit den Gemeinden: laufend • Berichtslegung: Zwischenbericht erledigt, Endbericht folgt Ende 2021 • Teilnahme an KEM-Veranstaltungen: laufend • Abwicklung KEM-QM: laufende Abstimmung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projektmanagement der KEM konnte wie oben geplant durchgeführt werden. Es befinden sich fast alle Aktivitäten im Zeitplan. Eine regelmäßige Abstimmung mit dem KEM-QM Betreuer findet ebenso statt.</p> <p>Abstimmungstreffen mit den Gemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 07.08.2019 • 21.10.2019 • 28.05.2020 <p>KEM-Veranstaltungen, die besucht wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 19.-20.03.2019 Allerheiligen bei Wildon • 04.-05.06.2019 Zwentendorf • 15.-16.10.2019 Vorchdorf <p>2020 wäre die MRM für die 1. Fachveranstaltung angemeldet gewesen, diese wurde jedoch aufgrund von COVID-19 abgesagt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die MRM nahm am Online Schulungs- und Vernetzungstreffen am 30.06.2020 teil. <p>NÖ ERFA-Treffen, bei denen die MRM vertreten war:</p> <p>2019:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2. Treffen 26.04.2019 • 3. Treffen 18.09.2019 <p>2020:</p> <p>2020 wäre die MRM für das 1.Treffen am 24.03.2020 angemeldet gewesen, dieses wurde jedoch aufgrund von COVID-19 abgesagt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Treffen 25.06.2020 Online Erfahrungsaustausch Waldviertel/Weinviertel <p>KEM-QM Abstimmungen: laufende Abstimmungen per Telefon und E-Mail, Treffen am</p> <ul style="list-style-type: none"> • 11.04.2019 • 21.11.2019 <p>Zusätzlich konnten auch zahlreiche Forschungsprojekte bzw. Leitprojekte mit einem LOI unterstützt werden. Nennenswert sind dabei die Projekte DIGIPEG, Regio Force, KOPV und Serve-U. Weiters fungiert Martin Bruckner als Obmann vom Verein Interkomm Waldviertel (60 Gemeinden). Ihm ist es mittels einstimmigen Vorstandsbeschluss gelungen, Klima und Energie als Querschnittsmaterie in der Vereinstätigkeit zu verankern.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	-

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Raus aus dem Öl
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In diesem Arbeitspaket wird die Umstellung von Ölheizungen auf erneuerbare Heizsysteme im öffentlichen sowie privaten Bereich forciert. Öffentliche Gebäude, die noch mit Öl beheizt werden, sollen nach dieser KEM Weiterführung auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt sein. Außerdem wird die landesweite Auszeichnung zur „Ölfreien Gemeinde“ als ganze Region bis Ende 2021 angestrebt. Durch das Pilotprojekt „Raus aus dem Öl“ des Landes NÖ werden Privatpersonen durch ein umfangreiches Beratungs- und Förderberatungsangebot unterstützt. Dadurch soll eine Reduktion von 70 Anlagen bis Mai 2022 erfolgen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung aller vorhandenen Ölheizungen bis Oktober 2019: laufend • Motivieren, Koordinieren und Durchführen von Energie- und Förderberatungen: bereits 25 Beratungen durch MRM bis Juni 2020 vermittelt • Umstellung aller kommunalen Ölheizungen auf Erneuerbare bis 2021: erledigt • Bewerbung zur Auszeichnung als „Ölfreie Gemeinden“ für alle Gemeinden bis September 2021: in der zweiten Projekthälfte geplant • Begleitung der Privatpersonen bei der Heizungsumstellung bis Ende 2021: bisher 20 Ölkessel umgestellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Öffentliche Ölheizungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfang 2019 gab es noch zwei bestehende kommunale Ölheizungen. Die Ölheizungen der FF Engelstein und der FF Friedrichs wurden 2019 auf Pelletkessel umgestellt. Somit entsprechen alle Gemeinden der KEM den Ansprüchen für die Auszeichnung „Ölfreie Gemeinde“. • Folgende Gemeinden haben bereits die Auszeichnung „Ölfreie Gemeinde“ erhalten: Bad Großpertholz, Großschönau, St. Martin und Weitra • Die Bewerbung zur Auszeichnung „Ölfreie Gemeinden“ als Region erfolgt in der zweiten Hälfte des Projektes. <p>Private Ölheizungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erstellung der Liste mit allen privaten ÖlheizungsbesitzerInnen der KEM Region erwies sich schwieriger als gedacht und hat daher länger gedauert. Zudem konnte die Listenerstellung aufgrund der Unterbrechung durch Gemeinderatswahlen und der COVID-19-Pandemie lediglich in den Gemeinden Großschönau, St. Martin und Weitra abgeschlossen werden. Die Verzögerung hat jedoch keine Auswirkung auf das Projektziel, da durch die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit InteressentInnen lukriert werden konnten. • Die MRM dient als zentrale Anlaufstelle beim Pilotprojekt für ÖlheizungsbesitzerInnen, Gemeinden, InstallateurInnen, EnergieberaterInnen und die Energie- und Umweltagentur NÖ. Bis Juni 2020 konnten bereits 25 Beratungen durch die MRM vermittelt werden. Im Frühjahr 2020 war intern eine persönliche Ansprache der ÖlheizungsbesitzerInnen geplant. Die Planung und Abstimmung zwischen den KEM GemeindevertreterInnen und den sechs BürgermeisterInnen war nach den Gemeinderatswahlen im März 2020 geplant. Durch die Ausgangsbeschränkungen und das Versammlungsverbot während der COVID-19-Pandemie konnte diese Besprechung erst Ende Mai 2020 abgehalten und dadurch die persönliche Ansprache der ÖlheizungsbesitzerInnen im Juni 2020 gestartet werden. • Durch Beiträge in den regionalen Medien, Newsletter, Homepageeinträge und vor allem durch Beiträge in den Gemeindezeitungen konnten, auch ohne persönliche Ansprache, bis Juni 2020 bereits 20 Ölheizkessel umgestellt werden und dadurch ein Förderbarwert von etwa 160.000 Euro in die Region gebracht werden. <p>Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 05.06.2019 – Entwicklung des Projektplans mit Mag. Peter Haftner, Mag. DI Dr. Heimo-Bürbaumer, Martin Bruckner (BGM Großschönau), DI Gottfried Steinkogler (eNu) • 07.08.2019 – Abstimmungstreffen mit Ing. Ewald Grabner (eNu), Installateur Hahn, Bruckner (BGM Großschönau) • 09.09.2019 -Treffen mit InstallateurInnen, eNu (Mag. Haftner, Dr. Bürbaumer), Energieberater • 13.03.2020 – Abstimmungstreffen mit Mag. Haftner (eNu), Stebal (Obmann Verein KEM), Bruckner (BGM Großschönau)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Liste mit allen erhobenen Ölheizungen in der Region Lainsitztal: laufend • Alle Gemeinden sind ölfrei: erledigt • 6 Gemeinden haben Auszeichnung als „Ölfreie Gemeinden“ – 4 Gemeinden haben bereits Auszeichnung

	<ul style="list-style-type: none"> • 10 begleitete Heizungsumstellungen pro Jahr in privaten Haushalten – es wurden bereits 20 Umstellungen begleitet • 30 zusätzlich durch die MRM vermittelte Energieberatungen an Gemeinden und Privatpersonen – es wurden bereits 25 Beratungen vermittelt
--	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Sonnenenergie für die KEM-Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel im Rahmen dieser Maßnahme ist eine überdurchschnittliche Steigerung der PV-Erzeugungsanlagen in der Region bis zum Jahr 2021. Der Ausbau der neu errichteten Anlagen findet auf öffentlichen, privaten und betrieblichen Objekten und Flächen statt. Mit dem Bürgerbeteiligungsprojekt soll allen BürgerInnen der Zugang zu PV-Anlagen ermöglicht werden. Das Bürgerbeteiligungsmodell wird in Zusammenarbeit mit der Helios Sonnenstrom GmbH durchgeführt. Langfristig soll mit dieser Maßnahme ein Schritt in Richtung der angestrebten Energieautarkie und 100% Eigenstromversorgung gegangen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammengestellte Informationsunterlagen jährlich in den Sommermonaten: für 2019 erledigt • Bewerbung Bürgerbeteiligungsmodell über Gemeindezeitungen, Homepage, Newsletter, etc. laufend bis Ende 2021: für 2019 erledigt • Erstellung Interessensliste für PV-Bürgerbeteiligungsmodell laufend bis Ende 2021: laufend • Errichtung weiterer Anlagen laufend bis Ende 2021: laufend • Persönliche Ansprache von GroßdachbesitzerInnen Anfang 2020: erledigt • Organisation und Durchführung „Open House“ jeweils in den Sommermonaten zwischen 2019 und 2021: laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die jährliche Informationsunterlage wurde für 2019 in Zusammenarbeit mit der Helios Sonnenstrom GmbH erstellt und auf den Gemeindehomepages und der KEM Homepage sowie in den Gemeindezeitungen veröffentlicht. • GroßdachbesitzerInnen in der Landwirtschaft und Betrieben wurden Ende 2019 von den GemeindevertreterInnen kontaktiert, über das Bürgerbeteiligungsmodell informiert und zur Umsetzung animiert. Die Ansprache erfolgte bereits von Okt. – Dez. 2019, um die PV-Anlagen im Jahr 2020 noch umsetzen zu können. • Die GroßdachbesitzerInnen meldeten ihr Interesse telefonisch bei der MRM und es wurden vorab bereits Eckdaten des Daches aufgenommen (z.B. Fläche, Dachdeckung, Ausrichtung, etc.), um einen Überblick für die Helios Sonnenstrom GmbH zu schaffen. Bis Jänner 2020 konnten mehr als 50 InteressentInnen für das PV-Bürgerbeteiligungsmodell in die Liste aufgenommen werden. Förderzusage erhielten 24 Anlagen mit einer Gesamtanlagenleistung von 1280 kWp. • „Open House“: Es wurde pro Gemeinde jeweils ein Vertreter bzw. eine Vertreterin, welche(r) bereits im Bürgerbeteiligungsprojekt integriert ist, nominiert. Diese VertreterInnen stehen als AnsprechpartnerInnen bei Fragen für InteressentInnen laufend zur Verfügung. Dadurch kann der Austausch von Privatperson zu Privatperson laufend gewährleistet werden und ist nicht, wie zuerst geplant, an einzelne Tage gebunden. <p>Eine öffentliche Informationsveranstaltung „Sonnenstrom ohne eigenes Geld“ fand am 07.10.2019 im Rathaussaal Weitra statt.</p> <p>Darüber hinaus wurde die Gemeinde Großschönau Bezirksieger bei der NÖ Photovoltaik-Liga 2019. Die Photovoltaik-Liga holt jedes Jahr jene Gemeinden vor den Vorhang, die sich besonders für die Produktion von Sonnenstrom einsetzen. Die Gemeinde Unserfrau-Altweitra erreichte dabei im Bezirk Gmünd den 3. Platz, die Stadtgemeinde Weitra konnte sich den 5. Platz sichern. Die Gemeinde Großschönau erhielt zudem im Juni 2020 die Auszeichnung des Landes NÖ „Sonnenstromgemeinde“, da sie im April 2020 als eine von zehn NÖ Gemeinden mehr PV-Strom selbst produzierte, als alle Haushalte brauchten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Aussendungen für die Bewerbung des PV-Bürgerbeteiligungsmodelles – 12 Bewerbungen durchgeführt, somit Ziel erfüllt • 1 Informationsunterlage, jährliche Aktualisierung- erfüllt • 50 Beratungsgespräche zum PV Bürgerbeteiligungsmodell - 52 Beratungen geführt • 1 Interessensliste, laufende Aktualisierung- erfüllt • „Open House“: laufend

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Innovative Speichertechnologien
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Langfristig soll die verstärkte Eigenstromnutzung in der Region vorangetrieben werden. Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit den neuen Technologien rund um Stromspeicherung ein Bewusstsein zu schaffen, die Möglichkeiten und Vorteile aufzuzeigen und einen rascheren Einstieg für Gemeinden, Betriebe und Bevölkerung zu ermöglichen und zu unterstützen. Die breite Bevölkerung der KEM Region soll in den 3 Jahren mittels Beiträgen zur Speichertechnologie sensibilisiert und ein Bewusstsein soll geschaffen werden. Um die Bevölkerung zu motivieren, werden Veranstaltungen zum Thema organisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung von Informationsmaterialien und Beiträgen (Technik, Preise, Speicherkapazitäten, etc.) laufend bis Ende 2021: laufend • Vorbereitung und Organisation eines Speicherkongresses bis Juni 2019: erledigt • Vorbereitung und Organisation einer Exkursion bis Herbst 2019: verschoben • Förderansuchen, Umsetzungsbegleitung eines Speicherprojektes bis Ende 2019: zwei Projekte erledigt, ein drittes Projekt bereits in der Umsetzungsphase
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Recherche, Sammlung und Verbreitung von Informationsmaterialien erfolgte laufend ab Jänner 2019. Dazu wurde bereits ein Onlinebeitrag erstellt. • Der Speicherkongress fand am 13. Juni 2019 in Großschönau statt und informierte über Klimawandel, Energiewende, PV, Batteriespeicher, Preisentwicklung, Gemeinschaftsspeicher sowie über die österreichische Preisentwicklung und die österreichische Klima- und Energiestrategie. Zudem wurden Informationen zur Sicherheit der Batteriespeicher sowie zu NÖ-Leistungen/Förderungen gegeben. • Die geplante Exkursion zum Salzwasser-Speicher im Herbst 2019 musste verschoben werden, da der eingebaute Salzwasser-Speicher nicht rechtzeitig funktionsfähig war. Geplant ist die Exkursion im Sommer 2020. Anfang 2020 konnte ein weiterer Speicher in der Kläranlage Großschönau installiert werden. Damit stehen für die Exkursion nun zwei unterschiedliche Modelle zur Verfügung (Salzwasser und Lithium-Eisenphosphat). • Das Förderansuchen und die Umsetzungsbegleitung des Salzwasser-Speicherprojektes erfolgten bis Anfang 2020. • Zusätzlich begleitete die MRM die Errichtung des bereits erwähnten Speichers in der Kläranlage Großschönau sowie das Speicherprojekt für das Feuerwehrhaus der Gemeinde Unserfrau ab November 2019. Unterstützend wirkte sie dabei unter anderem bei der Förderantragstellung zur KEM-Investitionsförderung. Somit konnte auch dieses Ziel bereits in der ersten Projekthälfte übererfüllt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Speicherkongress - erfüllt • 3 Beiträge zur Speichertechnologie – 1 Beitrag erstellt • 1 Exkursion – wird in der 2. Projekthälfte nachgeholt • 1 Begleitung eines Umsetzungsprojektes – es wurden 3 Umsetzungsprojekte begleitet, Ziel konnte somit bereits übererfüllt werden.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, mit einem breiten Angebot und regelmäßigen Aktivitäten alternative Mobilitätsformen in die Bevölkerung zu bringen und langfristig zu etablieren. Durch die Miteinbeziehung neuer Zielgruppen (SeniorInnen, SchülerInnen, Familien, etc.) sollen neue Projektideen und alternative Angebote in die Bevölkerung gebracht und in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Mit Aktivitäten zu E-Mobilität und E-Carsharing soll ein weiterer Ausbau alternativer Mobilität gezielt gefördert und unterstützt werden. Die Bewerbung von Fahrgemeinschafts-Portalen, wie Flinc, die Organisation von „Festbussen“, etc. soll forciert und deren Nutzerzahlen bis 2021 gesteigert werden. Mit der Konzepterstellung für den Ausbau des Radwegenetzes in der KEM-Region bis Ende 2020 soll das Alltagsradeln für Einheimische attraktiver und die Motivation, kurze Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen, gesteigert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Mobilitäts-Team-Treffen sowie Entwicklung und Umsetzung von Projektideen laufend bis Ende 2021, Treffen jeweils im 2. Quartal jedes Jahres: laufend • Ausbau E-Mobilität (E-Autos, E-Tankstellen) laufend bis Ende 2021: laufend • Vorstellung Fahrgemeinschaftsportale laufend bis Ende 2021: laufend • Organisation „Ferienfestbusse“ jährlich in den Sommermonaten: laufend

	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfserhebung (laufend) und Konzepterstellung E-Car-Sharing bis Mitte 2020: erledigt, muss noch im Mobilitätsteam diskutiert werden • Konzepterstellung Radwegnetz bis Ende 2020: laufend • Ausbau Radwegnetz bis Ende 2021: laufend • Mitorganisation Race Around NÖ bis Mai 2019: erledigt • Organisation und Abhaltung von Wandertagen jährlich in den Sommermonaten: laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen Mobilitätsteam (wurden in das 3. und 4. Quartal verschoben) <ul style="list-style-type: none"> • 12.09.2019 – Vorstellung einer E-Carsharing Plattform • 6.11.2019 - Workshop und Vortrag von Herrn Haider (NÖ.Regional) <p>Zweispurige Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Mobilität: <ul style="list-style-type: none"> • 2019 wurden in der Gemeinde St. Martin drei Energietankstellen in Betrieb genommen, 2020 wurde eine E-Tankstelle bei der Kläranlage Großschönau installiert. Zudem wurden in der ersten Projekthälfte neue E-Autos von Unternehmen und Privatpersonen angeschafft. • Testfahrten <ul style="list-style-type: none"> ▪ 30-31.03.2019 Testwochenende mit „Emobil Neunteufel“ ▪ 20.-23.06.2019 - Testfahrten mit E-Autos und E-Fahrrädern auf der BIOEM ▪ 13.-15.03.2020 - Testwochenende mit „Emobil Neunteufel“ ▪ 11.-14.06.2020 – Testfahrten auf der BIOEM (aufgrund von COVID-19 abgesagt) • E-Carsharing-Konzept: Das E-Carsharing-Konzept wurde bis März 2020 erstellt. Diskutiert wird dies im nächsten Mobilitätstreffen bzw. beim nächsten Abstimmungstreffen mit den KEM-GemeindevertreterInnen. • Die Vorstellung von Fahrgemeinschaftsportalen erfolgte in der Fastenzeit 2019 und 2020 mit dem Thema „Autofasten“ über die Plattform Facebook. Zudem werden Fahrgemeinschaftsportale sowie alternative regionale Mobilitätsangebote laufend auf den Homepages der Gemeinden beworben. • Im Sommer 2019 wurden „Festl- und Ferienbusse“ für die Jugendlichen in den Gemeinden Großschönau und Moorbad-Harbach organisiert. Dieses Jahr (2020) werden sie jedoch ausgesetzt, da aufgrund von COVID-19 kaum Feste stattfinden. <p>Einspurige Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Radwegebestand der KEM-Gemeinden wurde laufend erhoben. Die Konzepterstellung „Radwegenetz“ ist im zweiten Halbjahr 2020 unterstützend durch einen Workshop mit NÖ.Regional geplant. Zudem wurden in der 1. Projekthälfte bei stark frequentierten Orten, wie Vereinshäusern, FF-Häusern, Nahversorgern etc. Radabstellanlagen angekauft. • Das „Race Around NÖ“ fand vom 03.-04.05.2019 statt. Die KEM unterstützte das Radrennen durch Bewerbungen in ihrem Wirkungsbereich und durch ein Goodie-Bag der SONNENWELT Großschönau. <p>Fußläufige Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von Juni bis Dezember 2019 fanden insgesamt bereits mehr als 30 Wandertage in der KEM Lainsitztal statt. Das Ziel konnte also bereits übererfüllt werden. <p>Umsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 24.05.2019 erfolgte die Eröffnung des neuen Rad- und Gehweges Oberlainsitz in der Gemeinde St. Martin in Richtung Gemeinde Bad Großpertholz. • Im September 2019 fand die Eröffnung der Neuinszenierung des Nebelsteins statt. Dieser beinhaltet Wanderwege von insgesamt 11 km. • Im Oktober 2019 wurde die Abschlussveranstaltung des Marathoncups Austria in Bad Großpertholz abgehalten. • Im Mai 2020 war Baustart des ersten Geh- und Radweges in der Stadt Weitra. • Für die BesucherInnen der BIOEM 2019, die öffentlich anreisten, gab es ein Gratis Shuttle-Service vom Bahnhof Gmünd nach Großschönau. • Im Mai 2020 wurde der E-Bike Radverleih „Waldrad“ in der Gemeinde Weitra eröffnet. <p>Weiters gab es einige Preise für die KEM Gemeinden im Mobilitätsbereich: Im Juni 2019 erhielt die Gemeinde Moorbad-Harbach den NÖ e-Mobilitätspreis, da sie den höchsten Anteil an E-Autos im Vergleich zu allen PKW-Neuzulassungen im Bezirk Gmünd hatte. Die Gemeinde Unserfrau-Altweitra wurde Frühlingsmeister bei der Aktion „NÖ radelt“.</p>

	Beim Mobilitätswettbewerb NÖ „clever Mobil“ erhielt die Stadtgemeinde Weitra für ihre Projektidee „Weitra Mobil – Clever & bewusst durch die Stadt“ sowie die Gemeinde Großschönau für das Projekt „Innovationswerkstätte Mobilität bei BIOEM“ den Clever Mobil Preis.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2/3 Treffen des Mobilitäts-Teams – es gab 2 Treffen • 1/3 Ferienfestbusse organisieren – 2019 wurden diese organisiert, 2020 aufgrund von COVID-19 ausgefallen • 1 ausgearbeitetes Konzept zum E-Carsharing-Angebot - erfüllt • 1 Erhebung/Analyse Radwegenetz und Erstellung Radwegekonzept inkl. Ausbau des Radwegenetzes - erfüllt • 1 abgehaltene Radveranstaltung - erfüllt • 10 abgehaltene Wandertage: es wurden 30 Wandertage abgehalten, Ziel konnte somit weit übererfüllt werden

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Abfall, Kreislauf und Recycling
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In Kooperation mit der SONNENEWELT Großschönau und in den regionalen und überregionalen Gemeindeumweltverbänden soll eine Sonderausstellung zum Thema „Müll“ bis Ende 2021 entwickelt und umgesetzt werden. Aufbauend auf dieser Kooperation kann das Thema verstärkt auch in die Region und damit in die Bevölkerung gebracht werden. Die Klima- und Energie-Modellregion nutzt diese Synergien und greift dieses Thema neu und verstärkt für die Region auf. Es wird ein eigenes Kampagnenpaket zur Sensibilisierung und Bewusstseinsstärkung geschnürt, um einen nachhaltigen Lebensstil zu stärken
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Entwicklung der Sonderausstellung zum Thema „Müll“ bis Ende 2021: keine Umsetzung, Ersatzprojekt zum Thema „Plastik“ • Erstellung und Verteilung aktueller Informationen, auch mit den Kooperationspartnern laufend bis Ende 2021: laufend • Ausarbeitung Konzept und Umsetzung Kooperationsprojekt bis Mitte 2020: Konzept liegt vor, laufende Umsetzung • Aufbereitung, Druck und Verteilung von Informationsmaterialien der Kampagne Lebensmittelverschwendung vom BMNT bis Ende 2021: laufend • Planung und Durchführung einer Exkursion zu einem Entsorgungsbetrieb oder einer Kompostanlage bis Ende 2020 • Entwicklung eines Umsetzungsplans und die Abhaltung von Flohmärkten jährlich im Herbst: laufend • Dreh von Do-It-Yourself-Videos laufend bis Ende 2021: laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kooperationsprojekt „Sonderausstellung“ kann aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden. Die KEM hat sich daher um ein anderes Projekt für das Thema bemüht. In Kooperation mit den NÖ Umweltverbänden und der BIOEM Großschönau wird das Kooperationsprojekt „Plastik als emotionalisierter Ausstellungsbereich“ für die 35. BIOEM ins Leben gerufen. Dazu gab es bereits ein Abstimmungstreffen am 28.01.2020 mit Mag. Florian Beer (Marketingchef NÖ Umweltverbände), Werner Wachter (Verantwortlicher BIOEM) und Martin Bruckner (GF Sonnenwelt Großschönau). Das Projekt beinhaltet die Konzipierung und Umsetzung eines Messestandes, welcher zum Thema Plastik sensibilisiert. Dabei wird sich vor allem auf die Themen Abfallvermeidung, Plastikvermeidung und Recyclingverfahren konzentriert. Idee des Messestandes ist es, die BesucherInnen konkret anzusprechen und Themen nutzerorientiert aufzubereiten. „Warum sollte auf Plastik verzichtet werden?“ und „Was sind die Vorteile für die einzelnen KonsumentInnen?“ sind wesentliche Fragestellungen, die der Messestand interaktiv, z.B. mit der Mitmachstation „Plastiksuche im Biokisterl“, beantwortet. Betreut wird der Messestand von einem/einer Experten/Expertin des NÖ Umweltverbandes. Der mobile Messestand bleibt nach der Premiere auf der 35. BIOEM im Besitz der NÖ Gemeindeumweltverbände und soll auf weiteren themenverwandten Veranstaltungen in ganz NÖ touren, aber auch als kleine mobile Informationsausstellung gebucht werden können. Aufgrund von COVID-19 war es nicht möglich, die 35. BIOEM im Juni 2020 abzuhalten. Die 35. BIOEM wurde auf 2021 verschoben und somit wird auch der Messestand erst nächstes Jahr umgesetzt. • Die Erstellung und Verteilung aktueller Informationen zum Thema erfolgte laufend auf den

	<p>KEM Kanälen (Homepage, Facebook etc.) und wird bis Ende 2021 weitergeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zudem wurde ein weiteres Kooperationsprojekt, ein „Reparatur Café“, ins Leben gerufen. Dieses wird von Ewald Klein, Betreiber der Gastwirtschaft „Zum Klein“ in der Gemeinde Unserfrau, organisiert und auch in seinem Lokal durchgeführt. Die Reparaturworkshops werden mithilfe des Experten Franz Spreiz (Solarpreisträger) aus der Gemeinde Großschönau abgehalten. Die Reparatur Cafés stehen immer unter einem bestimmten Motto, um auch Wissen für die TeilnehmerInnen zu vermitteln, beispielsweise "Auf was muss ich bei Reparaturen aufpassen?" oder wie „Wie löte ich richtig?“ Die mitgebrachten defekten Geräte der TeilnehmerInnen werden im Laufe des Abends auf Fehler analysiert und wichtige Tipps zur weiteren Vorgehensweise werden von Experte Franz Spreiz mitgegeben. Termine der Reparatur Cafés: <ul style="list-style-type: none"> • 16.11.19: Reparatur Café „Reparieren statt wegwerfen“ • 29.02.2020: Reparatur Café „Wie löte ich richtig?“ • 18.04.2020: Reparatur Café: „Welche Bauteile gibt es? Wo können Ersatzteile besorgt werden?“ (musste aufgrund von COVID-19 abgesagt werden) <p>Darüber hinaus wurde ein kurzer Leitfaden für die Umsetzung eines Reparatur Cafés erstellt und an die weiteren Gemeinden verteilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Kampagne Lebensmittelverschwendung vom BMNT wurde in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeumweltverband Gmünd eine Informationsbroschüre erstellt. Diese wurde an alle Gemeinden zur Auflage verteilt. Weiters wurde darauf aufbauend eine Facebook Kampagne durchgeführt. • Zudem wurden im Herbst 2019 vier Flohmärkte in der KEM Region abgehalten: <ul style="list-style-type: none"> • 7. Juli 2019 • 7. September 2019 • 6. Oktober 2019 • 13. Oktober 2019 • Am 28.03.20 wäre der 1. Lainsitztaler Flohmarkt geplant gewesen. Dieser musste aufgrund von COVID-19 abgesagt werden. • Im Oktober 2019 wurde das erste DIY Video „DIY Upcycling – Vasen selber machen“ gedreht und auf Social-Media-Kanälen wie Facebook und YouTube veröffentlicht. Zu finden ist dieses Video auch auf der KEM Homepage. https://www.youtube.com/watch?v=VzT2HmoT11M • Weitere Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> • Die sechs Gemeinden der KEM nahmen 2019 an der Aktion „Stop Littering“ des Landes teil. • Am 26.09.19 fand ein Kochkurs „Reste von heute für morgen“ in der Gemeinde Moorbad Harbach statt. • Im Jänner 2020 hieß es „Plastiksackerl ade in Großschönau“, indem Stofftaschen an die Bevölkerung und an den Nahversorger verteilt wurden.
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 ausgearbeitete Sonderausstellung zum Thema „Müll“ - Ersatzprojekt zum selben Thema bei der BIOEM 2021 • 12 Beiträge zu aktuellen Informationen zum Thema Abfall, Kreislauf, Recycling, etc. – 10 Beiträge erstellt • 1 ausgearbeitetes Konzept für die Umsetzung eines weiteren Kooperationsprojektes - erfüllt • 1 Informationsmaterial zur Kampagne Lebensmittelverschwendung - erfüllt • 1 Exkursion zu einem Entsorgungsbetrieb oder einer Kompostanlage – in der 2. Projekt-hälfte geplant • 3 Flohmärkte – 5 wurden bereits abgehalten und somit das Ziel übererfüllt • 2 DIY-Videos – 1 Video wurde bereits erstellt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Verstärkte Biomassenutzung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Mit der verstärkten Durchforstung in der Region soll der Anteil von regionaler Biomassenutzung langfristig gesteigert werden. Auch hier wird das übergeordnete Ziel „Übermorgen selbst versorgen“ aufgegriffen und im Sinne der Zielsetzung der KEM agiert. Kurzfristig ist es jedoch erforderlich, die durch Schädlingsbefall anfallenden Reststoffe in die stoffliche Wertschöpfungskette zu bringen oder thermisch zu verwerten. Neben der Steigerung der geernteten Biomasse</p>

	ist weiterführend auch der Ausbau regionaler Pelletswerke in den nächsten drei Jahren ein Ziel dieser Maßnahme. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit Waldwirtschaftsgemeinschaften, der Bauernkammer, Hackgut- und PelletsproduzentInnen sollen das vorhandene Potenzial an Biomasse verstärkt genutzt, daraus vermehrt regionale Produkte erzeugt und damit die biogene Wärmeenergie erhöht werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme und vorbereitende Gespräche mit Stakeholdern laufend bis Ende 2021: laufend • Planung, Organisation und Durchführung von Vernetzungstreffen jährlich im 4. Quartal: laufend • Vorbereitung, Abstimmung und Durchführung Informationsveranstaltung (bis Anfang 2019) und Waldexkursion bis Mitte 2021: Informationsveranstaltung am 24.01.2019 • Planung und Organisation von Vorträgen (BIOEM) jährlich im Juni: 2019 umgesetzt, 2020 aufgrund von COVID-19 abgesagt • Erstellung Liste mit regionalen AnbieterInnen von biogenen Energieträgern bis Mitte 2020: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Bereits abgehaltene Vernetzungstreffen bis Juni 2020: <ul style="list-style-type: none"> • 16.09.2019: Kontaktherstellung zwischen Holzindustriebetrieb und Anlagenvertreiber GRESCO • Sitzungen vom Verein zur Förderung des Waldes (Mitglied Martin Bruckner) • 8.11.2019 Veranstaltung zum Tag des Waldes (Klimawandel/Waldumbau) • 3.3.2020 und 5.12.2019 und 12.9.2019 Besprechungen und Vorstandssitzung Wirtschaftsforum • Die Informationsveranstaltung fand am 24.01.2019 im Gasthaus Thaler in Großotten statt. Schwerpunkte der Veranstaltung lagen auf der Borkenkäfer-Problematik und auf der Wiederaufforstung nach Schadereignissen. Mit Bezirksförster Stefan Grulich und Forstsekretär Josef Weichselbaum als Referenten waren zwei Experten vertreten, die viele Erfahrungen und Praxisbeispiele mitbrachten. Inhalte, wie Befallstadien, walddiagnostische Maßnahmen, bekämpfungstechnische Behandlungen, Nadel- und Laubbaumarten sowie aktuelle Förderungen wurden angesprochen und diskutiert. • Zusätzlich fand am 2. Juli 2019 im Zuge des Ferienspiels der Gemeinden Moorbad Harbach und Unserfrau-Altweitra eine Veranstaltung zum Thema „Waldpädagogik“ mit Oberrevierförster Walter Laffer (Harbach) statt. • Die Planung und Organisation von Vorträgen für die jährliche BIOEM fand 2019, wie im Antrag vorgesehen, statt. Leider musste die BIOEM 2020 trotz langer Vorbereitungszeit aufgrund von COVID-19 abgesagt werden. Es wird sich um ein Ersatzprojekt für die BIOEM 2020 bemüht. • Die Liste mit regionalen AnbieterInnen von biogenen Energieträgern wurde bereits erstellt und wird 2021 aktualisiert und auf der KEM Homepage sowie auf Facebook veröffentlicht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Vernetzungstreffen mit relevanten Stakeholdern - 4 Treffen bereits abgehalten • 1 Informationsveranstaltung v. a. für KleinwaldbesitzerInnen - erfüllt • 1 Waldexkursion mit ForstexpertInnen - im ersten Halbjahr 2021 geplant • 3 Vortragsreihen im Zuge der BIOEM -2019 abgehalten, 2020 BIOEM aufgrund von COVID-19 abgesagt • 1 Liste mit regionalen AnbieterInnen - erstellt, wird 2021 zur Bewerbung der BIOEM verwendet

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Radiosendungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, mithilfe von Radiosendungen einer breiten Öffentlichkeit klimarelevante Themen näherzubringen und unter Einbeziehung von ExpertInnen einen Wissenstransfer zu ermöglichen. Außerdem soll mit der Verbreitung und Bewerbung der Radiosendungen in und über die KEM-Region hinaus die Bekanntheit der Klima- und Energie-Modellregionen gestärkt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • ExpertInnen auswählen und kontaktieren, Inhalte fixieren sowie Daten für die Aufnahme festlegen bis Anfang 2019: erledigt • Sendereihen aufnehmen bis Februar 2020: erledigt • Sendereihen ausstrahlen wöchentlich bis Februar 2020: erledigt • Bewerbung der Radiosendungen regional und überregional laufend bis Februar 2020: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sendereihe „Die Sonne und wir“ wurde in Zusammenarbeit mit der SONNENWELT Großschönau und dem Freien Radio Freistadt erfolgreich abgeschlossen. Die 52 Sendun-

	<p>gen wurden wie geplant aufgezeichnet und ausgestrahlt. Da bei den 6 freien Radios großes Interesse geweckt wurde, wird die Sendereihe nun weitergeführt. Bisher wurden 71 Sendungen aufgezeichnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die KEM brachte sich bei den inhaltlichen Vorbereitungen sowie bei der Auswahl der ExpertInnen ein. Experten bei den Sendereien waren u.a. Fred Ebner, Andreas Drack, DI Franz Xaver Hölzl, Mag. Dr. Paul Ablinger, Andreas Dangel, Peter Molnar, Mag. Florian Beer und DI Dr. Christian Rakos. <p>Archiv der Sendereihe unter: https://cba.fro.at/series/die-sonne-und-wir</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Sendereihe wurde durch die KEM beworben. Die überregionale Verbreitung erfolgte über die Emailsignatur aller MitarbeiterInnen der SONNENWELT Großschönau sowie des Sonnenplatzes Großschönau. Zudem wurde die Sendereihe in der Zeitung Tips Freistadt, in einem Facebook Posting, in Beiträgen in Gemeindezeitungen und im Newsletter der KEM Lainsitztal vorgestellt. Darüber hinaus findet man die Information auf der KEM Homepage und auf der Homepage der Erlebnisausstellung SONNENWELT.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 1 Konzept für die Inhalte der Sendebeiträge - erfüllt 10 ExpertInnen zur inhaltlichen Unterstützung – 20 ExpertInnen herangezogen, und somit das Ziel übererfüllt 52 Sendungen aufnehmen und ausstrahlen – bereits 71 Sendungen aufgenommen und ausgestrahlt, somit Ziel übererfüllt 10 Bewerbungen in regionalen und überregionalen Formaten – 16 Bewerbungen, somit Ziel übererfüllt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Schulprojekte in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, die Themen Energie und Klimaschutz verstärkt und aktiv in die Schulen zu bringen und zu einem fixen Bestandteil der wiederkehrenden Jahresplanungen in allen Schulen zu machen. Über die in den vorgegebenen Lehrplänen festgehaltenen Inhalte hinaus wird der bewusste Umgang mit Energie und Klimaschutz fächerübergreifend und mit gezielten Schwerpunkten verstärkt und intensiviert. Langfristig soll der bewusste Umgang mit Energie und Klimaschutz nicht mehr nur Thema im Lehrplan sein, sondern auch im Schulalltag gelebt werden. Die SchülerInnen sollen als Erwachsene von morgen mit einem breiten Erfahrungsschatz und Wissensstand zu Energie, Energiesparen und Klimaschutz ausgestattet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Recherchen zu aktuellen Programmen und Aktionen laufend bis Ende 2021: laufend Erstellung und Präsentation von vorhandenen Angeboten laufend bis Ende 2021: laufend Regelmäßige Besprechungen/Workshops mit DirektorInnen und LehrerInnen jährlich zu Beginn des Jahres: laufend Unterstützung bei Auswahl, Organisation und Abwicklung von Workshops, Vorträgen, Exkursionen, etc. laufend bis Ende 2021: laufend Erstellung, Vorstellung und Verteilung des „Lainsitztaler Klima- und Energiekoffers“ bis Herbst 2019: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> Eine Zusammenstellung von Informationsblättern über die vorhandenen Angebote 2019 und 2020, Unterlagen und Materialien werden den Schulen laufend zur Verfügung gestellt. Besprechungen und Workshops mit den Schulen wurden durchgeführt. Die laufende Abstimmung erfolgt per Telefon und Email bzw. in individuellen Besprechungen mit den Schulen. Anfang 2020 gab es mit den PädagogInnen mehrere persönliche Treffen. Dabei wurden u.a. neue Projektideen gesammelt. Thema der Besprechung am 28.01.2020 war u.a. der Lainsitztaler Klima- und Energiekoffer. Dabei wurden zusätzliche Wünsche und Ergänzungen der LehrerInnen gesammelt. Zudem wurde den PädagogInnen und DirektorInnen der Forscherkoffer der EVN vorgestellt. Dieser deckt das Thema Strom und erneuerbare Energie mit vielen Experimenten sehr gut ab. Aufgrund der großen Nachfrage der PädagogInnen wurden bestehende Kontakte zur EVN genutzt, um die Schulkoffer zu vermitteln. Initiierung Klimaschulen-Projekt für das Schuljahr 2020/21 (Zusage erhalten; Projektnummer: C062642). Die MRM unterstützte die Schulen bei der Auswahl, Organisation und Abwicklung von Workshops, Vorträgen und Exkursionen, es wurden bereits 12 vorhandene Angebote genutzt (8 waren geplant). Das Ziel konnte also übererfüllt werden. Schulen führten u.a. folgende Projekte von Jänner 2019 – Juni 2020 durch: <ul style="list-style-type: none"> 04/2019 – VS Bad Großpertholz, VS St. Martin und VS Weitra: Gemüsepyramide an-

	<p>pflanzen mit Kartoffeln für die Aktion „Erdäpfelpyramide“ der Initiative „So schmeckt NÖ“</p> <ul style="list-style-type: none"> • 04/2019 – VS Weitra: Workshop zum Thema „Waldpädagogik“ • 06/2019 - VS Moorbad Harbach: im Rahmen des „Energie-Checkers“ Rätselralley durch die SONNENWELT • 06/2019 – VS Unserfrau: Besuch der Umladestation Kleinschönau Brandtner-Dürr (Abfalltrennung, Verpressung und Umladung) • 07/2019 - NMS Weitra: Landessieger und Zweitplatzierter bei „APPetitzer 2018/19“ (Bedeutung und Auswirkung von Lebensmittelverschwendung) • 06/2019 – NMS Bad Großpertholz: Teilnahme beim Weltrekordversuch, das größte Nützlingshotel der Welt zu bauen– Projekt der Initiative „Natur im Garten“ • 10/2019 - VS Bad Großpertholz: energiegeladene Lesenacht im Wärmekraftwerk Theiß (EVN) • 02/2020 - NMS Bad Großpertholz: Workshop "Fit in die Klimazukunft" <ul style="list-style-type: none"> • Die Erstellung des Lainsitztaler Klima- und Energiekoffers erfolgte bis Ende 2019. Dieser wurde Jänner-Februar 2020 nach dem Treffen am 28.1.2020 mit den Wünschen der PädagogInnen ergänzt. Die Einschulung und Übergabe fand am 12.03.2020 am Sonnenplatz Großschönau statt. Im Zuge dieser Übergabe erhielten die PädagogInnen auch die EVN Experimentierkoffer, begleitet durch einen Einführungsworkshop, welcher durch die EVN Expertin DI Pugl abgehalten wurde. Der Workshop wurde durchgeführt, um zu gewährleisten, dass die Experimente auch gut genutzt werden. Die Übergabe erfolgte also nicht in den einzelnen Schulen, sondern gemeinsam im Zuge eines Einführungsworkshops und stellt somit eine Mehrleistung für die PädagogInnen dar.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 erstellte Informationsblätter über die vorhandenen Angebote, jährliche Aktualisierung – es wurden 2 Informationsblätter erstellt • 3 Jahresvernetzungstreffen aller Schulen (DirektorInnen, PädagogInnen) – es gab 2 Vernetzungstreffen • 8 vorhandene Angebote nutzen und umsetzen – es wurden bereits 12 Angebote umgesetzt und somit das Ziel übererfüllt • 1 entwickelter „Klima- und Energiekoffer“ mit Unterrichtsmaterialien - erfüllt • 8 Präsentationen und Übergaben des „Lainsitztaler Klima- und Energiekoffers“ in Schulen der Region (8 Schulen im Lainsitztal) - erfüllt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen im privaten Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, die Sanierungsrate in der Region mit konkreten Schwerpunkten stetig zu verbessern und die Umsetzung von energieeffizienten und nachhaltigen Neubauprojekten in der Region langfristig zu verankern. Mit den gesetzten Inhalten soll eine Senkung der allgemeinen Energiekennzahl und damit des Energieverbrauchs im Bereich der Haushalte erzielt werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Abhaltung der Informationsveranstaltung zum Thema Wärmedämmung im Bestand inkl. Vor-Ort- Beratungen bis zum 4. Quartal 2020 • Erstellung und Verteilung Dämmstoff-AusstellerInnen-Liste bis zum Ende des 3. Quartals 2020 • Überarbeitung Fact-Sheets Sanierungslehrpfad bis Anfang 2021 • Organisation Exkursion Sanierungslehrpfad bis Mitte 2021 • Erarbeitung Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für private Wohnbauten laufend bis Ende 2021: erledigt • Recherche Angebot Bauherrenmappe und Ergänzung regionaler Besonderheiten bis zum 1. Quartal 2020: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • In der ersten Projekthälfte wurde eine Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für private Wohnbauten erarbeitet und in der Gemeinde Großschönau per Gemeinderatsbeschluss verabschiedet. Diese kann nun für die anderen KEM Gemeinden als Vorlage zur eigenen Umsetzung dienen. • Zudem wurde die BIOEM 2019 mit dem Thema „Nachhaltiges Bauen“ (Aussteller und Vortragsreihen) durch die KEM beworben. • Darüber hinaus wurde auf Basis der Bauherrenmappe der Energie- und Umweltagentur eine regionale Bauherrenmappe zusammengestellt, welche unter anderem Verordnungen zu Bebauungsplänen und Wohnbauförderungsrichtlinien enthält. Diese gemeinde- und re-

	gionsspezifischen Bauherrenmappen stehen den BauwerberInnen nun kostenlos zum Ausleihen in den Gemeinden zur Verfügung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Informationsveranstaltung zur Wärmedämmung im Bestand – in der 2. Projekthälfte geplant • 1 Liste mit Dämmstoff-AnbieterInnen – in der 2. Projekthälfte geplant • 1 Exkursion zum Sanierungslehrpfad - 2. Projekthälfte geplant • 1 Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für private Wohnbauten in einer Gemeinde beschlossen - erfüllt • 6 Bauherrenmappe bei allen eingereichten Bauprojekten - erfüllt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz im öffentlichen Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziele sind die langfristige Verbesserung der Energieeffizienz in den gemeindeeigenen Bereichen und die Identifizierung von gering investiven Maßnahmen in der Wärmeversorgung zur Effizienzsteigerung. Im Bereich der Straßenbeleuchtung soll der Umsetzungsgrad der umgestellten Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie gesteigert werden und zwei Gemeinden sollen bis 2021 einen Komplettumstieg abgeschlossen haben. Mit der Ausarbeitung einer regionalen Richtlinie für gemeindeeigene Gebäude für Neubau und Sanierung will die Region ihrer Vorbildwirkung gerecht werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungskonzept für kommunale Gebäude laufend bis Ende 2021: laufend • Einbau hydraulischer Einzelregulierung von Wärmeverteilsystemen an Schulen inkl. Einschulung jährlich zum Jahresbeginn: laufend • Komplette Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED, zumindest in zwei Gemeinden laufend bis Ende 2021: laufend • Erarbeitung Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für kommunale Bauten laufend bis Ende 2021 • Organisation und Abhaltung des Waldviertler Klima- und Energiegipfels bis zum 3. Quartal 2020
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegen bereits 3 Sanierungskonzepte für kommunale Gebäude vor. Diese Konzepte beziehen sich auf das Feuerwehrhaus Engelstein, auf die Volksschule Großschönau und auf die Polizeiinspektion Weitra. Alle drei Vorhaben wurden bereits umgesetzt. In Planung sind eine Sanierung der Volksschule Harbach und die Sanierung der Fassade des Gemeindeamtes sowie der Volksschule Unserfrau. • Der Einbau hydraulischer Einzelregulierung von Wärmeverteilsystemen wurde in der Pilotgemeinde Großschönau durchgeführt. Dabei wurden die Thermostat-Ventile in der Volksschule Großschönau eingebaut. Die Einschulung der betroffenen Personen (LehrerInnen und SchulfachlehrerInnen) erfolgte 2019 und 2020 zum Jahresbeginn. • Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in den Gemeinden erfolgt laufend. Die Stadtgemeinde Weitra stellte bereits 90 %, die Gemeinde Großschönau 66% der Straßenbeleuchtung auf LED um. Die Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für kommunale Bauten wurde bereits in der Gemeinde Großschönau erarbeitet und verabschiedet. Diese kann nun für die anderen KEM Gemeinden als Vorlage zur eigenen Umsetzung dienen. Der Punkt gilt als erledigt und kann noch übererfüllt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5 mehrjährige Sanierungskonzepte für 5 gemeindeeigenen Gebäude – 3 Sanierungskonzepte wurden erstellt • 1 Gemeinde baut in jeder Schule Thermostat-Ventile ein - erfüllt • 2 Gemeinden stellen die Straßenlampen komplett auf LED-Technologie um – in 2. Projekthälfte geplant • 1 ausgearbeitete Richtlinie für gemeindeeigene Gebäude - erfüllt • 1 Abhaltung des Klima- und Energiegipfels - in der 2. Projekthälfte geplant

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Förderberatung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, mit der Förderberatung für Bevölkerung, Gemeinden und Betriebe in der KEM-Region eine regionale Ansprechperson zu haben, die immer am aktuellsten Stand bzgl. Förderungen unterschiedlicher FördergeberInnen, Kriterien und Rahmenbedingungen ist. Mit der Bündelung

	bei einer Person sollen das Einreichen von Förderungen erleichtert und damit auch vermehrt Projekte umgesetzt werden. Die aktuellen Förderungen des Bundes und Landes Niederösterreich werden zu den Jahresanfängen 2019, 2020 und 2021 aufbereitet sowie laufend recherchiert und aktualisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu aktuellen Förderungen jährlich zu Beginn des Jahres: laufend • Aufbereitung der aktuellen Förderungen jährlich zu Beginn des Jahres: laufend • Förderberatung für die Bevölkerung, Gemeinden und Betriebe laufend bis Ende 2021: laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die aktuellen Förderungen werden recherchiert und - sobald neue Landes- und Bundesförderungen veröffentlicht wurden - übersichtlich aufbereitet und den Gemeinden für die Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt. Alle Informationen zu aktuellen Förderungen sind auch auf der Homepage der KEM für die BürgerInnen aufbereitet. • Zusätzlich steht die MRM jederzeit für Fragen rund um Förderungen zur Verfügung und ist auch bei der Beantragung von Förderungen behilflich. Dieses Service wird von den RegionbewohnerInnen verstärkt angenommen. Vorrangig waren in der ersten Projekthälfte Förderberatungen zu den Themen „Raus aus dem Öl“, „PV-Bürgerbeteiligungsmodell“, Thermische Sanierung sowie E-PKW und E-Räder gefragt. Bis Juni 2020 konnten bereits mehr als 95 Förderberatungen durch die MRM durchgeführt werden. • Zudem werden den Gemeinden per Email bzw. in den KEM-Sitzungen Informationen zu Förderungen (z.B. KEM Investitionsförderungen) übermittelt. Auch hier ist die MRM bei der Antragsstellung behilflich. Beispiele sind die Begleitung bei der Speichereinreichung der SONNENWELT Großschönau und der Speichereinreichung der FF Unserfrau für die KEM Investitionsförderung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Förderaufbereitungen – 2 Übersichten der Förderungen erstellt • 90 Beratungsgespräche – 95 Beratungsgespräche abgehalten, somit konnte das Ziel übererfüllt werden • 10 begleitete Förderanträge bzw. Förderabrechnungen – 9 Förderanträge und -abrechnungen begleitet

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, die Klima- und Energie-Modellregion Lainsitztal mit ihren Schwerpunkten und Projekten öffentlichkeitswirksam und über alle Medienkanäle darzustellen und damit breit in der Bevölkerung zu verankern. Die Ziele und Leitsätze der Region sollen nach innen gelebt und nach außen präsent dargestellt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Aktualisierung des Adressverzeichnisses der PressevertreterInnen laufend bis Ende 2021: laufend • Erstellung eines jährlichen Medienplans (was wird wann und wo publiziert) jährlich zu Beginn des Jahres: laufend • Erstellung des Themenplans für die Pressekonferenz inkl. Abhaltung bis zum 2. Quartal 2020: auf die zweite Jahreshälfte 2020 verschoben • Verfassen der Artikel zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien laufend bis Ende 2021: laufend • Verfassen der Beiträge für Newsletter laufend bis Ende 2021: laufend • Vorbereiten der Artikel über Aktivitäten zur Veröffentlichung auf der KEM-Homepage laufend bis Ende 2021: laufend • Sammlung aller veröffentlichten Artikel zur Erstellung des jährlichen Medienspiegels laufend bis Ende 2021: laufend • Präsentation auf Messen, Veranstaltungen laufend bis Ende 2021: laufend • Überarbeitung Roll-Up, Briefkopf, Newsletter-Header, bis Herbst 2019: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Adressverzeichnis der PressevertreterInnen sowie der jährliche Medienplan wurden wie geplant zu Beginn der Jahre 2019 und 2020 aktualisiert. • Die Pressekonferenz konnte aufgrund der COVID-19 Pandemie im 2. Quartal 2020 nicht abgehalten werden. Die Pressekonferenz ist in der zweiten Jahreshälfte 2020 geplant. • Zudem wurden laufend Artikel und Beiträge in Print- und Onlinemedien sowie auf der KEM Homepage veröffentlicht. Auch auf den Social-Media-Kanälen Facebook und YouTube wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben. • 2019 wurden insgesamt sieben Newsletter der KEM ausgesendet. Das Ziel wurde also übererfüllt. Im ersten Halbjahr 2020 wurden bereits drei Newsletter erstellt.

	<p>Das Archiv mit allen Newslettern ist auf der KEM-Homepage abrufbar: http://www.kem-lainsitztal.at/informationen/newsletter-archiv/</p> <p>2019: Februar, April, Mai, Juli, August, September, Dezember</p> <p>2020: Jänner, Februar, Juni</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die KEM Homepage wurde laufend aktualisiert und durch die MRM gewartet. • Darüber hinaus wurden in der ersten Projekthälfte laufend alle veröffentlichten Artikel gesammelt und zu einem Medienspiegel zusammengefasst. • Die KEM wurde 2019 auf folgende Messen, Veranstaltungen etc. präsentiert: <ul style="list-style-type: none"> • 24.01.19: Informationsveranstaltung v. a. für KleinwaldbesitzerInnen • 13.06.19: PV- und Speichertagung • 20.-23.06.19: BIOEM Großschönau • 07.10.2019: Informationsveranstaltung zum Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodell • in den Gemeindezeitungen Bad Großpertholz, St. Martin und Weitra • 2020 waren bereits folgende Präsentationen geplant (wegen COVID-19 ausgefallen): <ul style="list-style-type: none"> • 19.03.2020: Umwelt-Wissen-Netzwerk Tag • 28.03.2020: Kinderwaren-Flohmarkt • 11.-14.06 2020: BIOEM 2020 • Darüber hinaus wurde das Roll-Up aktualisiert und neu gestaltet. Aufbauend auf dem neuen Design wurden Briefkopf und Newsletter-Header angepasst.
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Adressverzeichnisse der PressevertreterInnen (jährliche Aktualisierung) – 2 Verzeichnisse erstellt • 3 Medienplanungen (jährlich) – 2 Medienplanungen erstellt • 1 Pressekonferenz zum 10-jährigen Bestehen der KEM – in der 2. Projekthälfte geplant • 1 regionsbezogener Internetauftritt - erfüllt • 50 Artikel für Print- und digitale Medien – 31 Artikel erstellt • 36 Beiträge in Gemeindezeitungen – 28 Gemeindezeitungsbeiträge erstellt • 36 Social-Media-Beiträge – 49 Social Media Beiträge erstellt, das Ziel konnte übererfüllt werden • 12 Newsletter – 10 Newsletter ausgesendet • 3 Medienspiegel – 1,5 Medienspiegel erstellt • 9 Messe-/Veranstaltungspräsentationen (3 jährlich) – 4 Messepräsentationen • 1 neues KEM Roll-Up - erfüllt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Pilotprojekt „Raus aus dem Öl“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Lainsitztal, e5-Gemeinde Großschönau

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Das Pilotprojekt „Raus aus dem Öl“ - initiiert vom Land NÖ und der Energie- und Umweltagentur NÖ - hat das Ziel, die verbliebenen Ölkessel in der KEM Lainsitztal innerhalb einer Laufzeit von drei Jahren (2019-2021) signifikant zu reduzieren. In dieser Zeit bewegen die Gemeinden mit einem „Rund-um-Sorglos Paket“ möglichst viele BürgerInnen zum Ausstieg aus der Ölheizung. Dies gelingt durch die intensive Zusammenarbeit der KEM Lainsitztal, der Energie- und Umweltagentur NÖ und lokalen AkteurInnen wie InstallateurInnen und Banken.

Projektkategorie:

x Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; **x Biomasse/Biogas**; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Verena Litschauer

E-Mail: kem@gross.schoenau.at

Tel.: 02815 77270-14

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: <http://www.kem-lainsitztal.at/>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Die KEM Lainsitztal nimmt ihre Vorbildwirkung wahr und unterstützt private ÖlheizungsbesitzerInnen bei der Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme durch ein umfangreiches Beratungs- und Förderangebot, einem „Rund-um-Sorglos-Paket“. Dadurch wird die regionale Biomassennutzung forciert und ein wesentlicher Beitrag zur Zielerreichung „Energieautarkie der KEM Gemeinden im Jahr 2030“ geleistet.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

In der Projektlaufzeit von 2019 bis 2021 werden alle öffentlichen Gebäude und Anlagen der Region Lainsitztal, welche noch mit Öl beheizt werden, auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt. Weiters werden sich die KEM Gemeinden um die Auszeichnung „Ölfreie Gemeinden“ bemühen. Im privaten Bereich wird eine Reduktion der Ölheizungen um 30% innerhalb der drei Jahre angestrebt (ca. 75 Haushalte). Mittels Beratungs- und Fördergesprächen sowie Unterstützung bei der Umstellung auf ein erneuerbares Heizsystem werden die Privatpersonen der Region Lainsitztal motiviert, die Ölheizungen gegen Heizanlagen mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen auszutauschen.

Ablauf des Projekts:

Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner?

Das Projekt ist eine Initiative des Landes NÖ und der Energie- und Umweltagentur.

Die e-5 Vorreitergemeinde Großschönau hat sich, unter Mitnahme aller KEM Regionsgemeinden, beim Land NÖ als Pilotgemeinde beworben. Nach der Zusage seitens des Landes NÖ erfolgten Abstimmungs- und Planungsgespräche, vor allem mit der Energie- und Umweltagentur des Landes. Absprachen waren vermehrt mit proPellets Austria, dem Verband Wärmepumpe Austria, der EVN, HeizungsherstellerInnen etc. notwendig. Bei der Detailabstimmung wurden zudem lokale AkteurInnen wie die InstallateurInnen der Region und die Raiffeisenbank Oberes Waldviertel miteinbezogen. Die Vorlaufzeit betrug ca. 5 Monate (Mai 2019 – September 2019). Ansprechpartner der eNu sind Dr. Heimo Bürbaumer (Planung und Öffentlichkeitsarbeit) und Mag. Peter Haftner (operative Umsetzung).

Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche?

Meilensteine:

- Zusage des Projektes im Mai 2019
- interne Abstimmungen und Erarbeitung Maßnahmenkonzept bis September 2019
- laufende Abstimmung zwischen Gemeinden, KEM und der eNu
- Eruiierung Bestand Ölheizungen bis Ende 2019 (wegen Gemeinderatswahl und Coronakrise bis Juli 2020)
- Persönliche Kontaktaufnahme individuell seit Juni 2019 und flächendeckend auf Basis der Bestandsliste bis Ende 2020
- Beratungen laufend bis Ende 2021
- Umstellungen laufend bis 4. Quartal 2021
- Auszeichnung „Ölfreie Gemeinde“ für alle KEM Gemeinden bis Ende 2021

ExpertInnen in diesem Projekt sind einerseits die MitarbeiterInnen der Energie- und Umweltagentur und Martin Bruckner (BGM der e5-Gemeinde Großschönau).

Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?

Projektende wurde mit Mai 2022 angenommen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Das Projekt wird aus Geldmitteln des Landes NÖ finanziert. Zudem wird dieses Projekt vom Klima- und Energiefonds gefördert.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Laut der Energie- und Umweltagentur konnten bis März 2020 bereits insgesamt 120 Tonnen Treibhausgase pro Jahr durch den Tausch von Ölheizungen eingespart werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht?

Nach 10 Monaten Projektlaufzeit (26%) konnten bereits 20 Ölheizungen umgestellt und somit auch 26% des Zieles erreicht werden. Das Projekt ist also im Zeitplan. Darüber hinaus konnten bereits 2019 alle öffentlichen Ölheizungen auf ein erneuerbares Heizsystem getauscht werden.

Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen?

-

Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt?

Über die Pilotinitiative wird laufend in den regionalen Medien berichtet. Die öffentliche Bekanntgabe, dass die e5 Gemeinde Großschönau mit der KEM Lainsitztal dieses Pilotprojekt für sich gewinnen konnte, fand bei der BIOEM 2019 statt - ein geeigneter und thematisch passender Rahmen, um die mehr als 22.000 BesucherInnen vom Pilotprojekt zu informieren. Darüber hinaus erwähnte der Radiosender Radio 4/4 im Zuge der BIEOM das Pilotprojekt.

Zudem wird die Bevölkerung der KEM Lainsitztal laufend durch Beiträge in Gemeindezeitungen über das einzigartige Sorglos-Paket und den aktuellen Projekterfolg informiert. Auch auf der Homepage der KEM wird das Projekt vorgestellt.

Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen?

Die Bevölkerung nahm das Projekt sehr gut an. Innerhalb der ersten fünf Monate meldeten sich bereits 30 InteressentInnen.

Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?

Die größte Herausforderung war die Einbindung regionaler AkteurInnen, jedoch konnte man mit mehrfacher Ansprache und dem Einsatz vernetzter Personen in der Region, die Bereitschaft mitzumachen, erhöhen. Die Recherche der ÖlheizungsbesitzerInnen durch die Gemeinden sowie die persönliche Ansprache mit gezielter Information zu „Raus aus dem Öl“ ist für die Gemeinden ein erheblicher Aufwand und daher keine lückenlose Umsetzung möglich.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? - Was können sich andere Gemeinden abschauen?

Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ.

Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt?

-

Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?

Aufgrund der Erfahrung empfiehlt es sich, Monitoring zu betreiben. (z.B. mithilfe einer Excel Liste). Derartiges Monitoring kann seitens der Gemeinde oder der MRM durchgeführt werden. Dadurch können das Projekt messbar gemacht und durch die Nachvollziehbarkeit des aktuellen Umstellungsstatus Probleme leichter gelöst werden.

Motivationsfaktoren:

-

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.kem-lainsitztal.at/>